

# Ein Leben für das Wohl anderer

## Walter Reitze zum Niester Ehrenbürger ernannt – 71 Jahre Engagement

VON MORITZ GORNY

Nieste – Wenn Walter Reitze seine gesammelten Urkunden ausstellen wollte, bräuchte er wohl einen ganzen Raum. Das wäre aber nicht sein Ding. Die Auszeichnungen des 84-jährigen liegen in Ordnern und Mappen. Für seine neueste Würdigung hat sich der gebürtige Niester aber doch ein prominentes Plätzchen gesucht. Reitze ist zum Ehrenbürger der Gemeinde im Niestetal ernannt worden. Die Urkunde hängt nun im Wohnzimmer – und kommt nicht von ungefähr.

Mittlerweile kann er auf 71 Jahre ehrenamtliche Arbeit zurückschauen. Bei der weitgefächerten Niester Vereinslandschaft wäre es wohl leichter, die Zusammenschlüsse aufzuzählen, in denen er sich nicht engagiert hat. Wir wagen es trotzdem.

Los ging alles 1952 beim Tuspo Nieste. „Ich habe die Vereinsbeiträge bei den Mitgliedern eingesammelt“, erinnert sich Reitze. Später war er 25 Jahre lang Vorsitzender des Sportvereins. SPD-Mitgliedschaft, Fraktionsvorsitz im Niester Parlament und Vorsitzender des Gesangsvereins Concordia sowie des Seniorenbeirates. Ein Werdegang vom Botenjungen zum mehrfachen Vorstandschef. Trotzdem war sich Reitze nicht zu schade, auch im Kleinen mit anzupacken. Schiedsrichter für die Fußballspieler hat er beispielsweise zu den Spielen gefahren.

„Er kümmert sich schon immer um die Belange anderer Menschen“, sagt Niesters Bürgermeister Klaus Missing (unabhängig), „uneigennützig und aus der Seele heraus.“ Gerade für jüngere Genera-



Beim Tuspo Nieste hat Walter Reitze sein erstes Ehrenamt übernommen: Jetzt ist der Niester zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt worden.

FOTO: MORITZ GORNY

tionen sei Reitze ein Vorbild, sich ebenfalls zu engagieren. Mit solch einer Persönlichkeit habe Reitze die höchste Auszeichnung der Gemeinde mehr als verdient. Das machte der Rathauschef auch bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde im Rahmen des Riesenfests klar. Für Reitze war das ein besonderer Moment: „Ich habe ganz schön gekämpft, musste ein paar Tränchen wegdrücken.“

Dass der Geehrte so lange und so ausgiebig in den Vereinen mitwirken konnte, schreibt er zu großen Teilen seiner Frau Renate (81) zu. „Ohne sie wäre das nicht gegangen.“ Am 17. Mai dieses

Jahres hat das Ehepaar Diamantene Hochzeit gefeiert. Drei Kinder haben sie. Mittlerweile ist eine große Familie daraus geworden: Sechs Enkel und zwei Urenkel sind hinzugekommen.

Einen nicht unerheblichen Zeitbonus bekam der nun gewürdigte Familienvater durch einen goldenen Handschlag. „Mit 55 konnte ich aufhören.“ Als gelernter Feinmechaniker hatte er zuletzt im Vertrieb bei Philips gearbeitet. Auch hier hat er sich engagiert: im Betriebsrat.

Mittlerweile hat Reitze ein paar Gänge zurückgeschaltet – und hofft, dass künftig viele jüngere nachrücken. Wenn

### HINTERGRUND

#### Fünf Ehrenbriefe des Landes Hessen

Niester sind Vereinsmenschen. 2080 Einwohner hat die Gemeinde, 2000 gehören laut Klaus Missing einem Verein an. „Die Arbeit Ehrenamtlicher ist gerade für eine kleine Gemeinde wie Nieste ein wichtiger Baustein im gesellschaftlichen Leben“, so der Bürgermeister. Neben Walter Reitze wurden auch weitere Niester geehrt. Hiltrud Gunkel, Thomas Sandriser, Sven Langenegger sowie Stephan Schmidt und Helwig Schier erhielten den Ehrenbrief des Landes Hessen. mgo

er am 31. Juli seinen 85. Geburtstag feiert. Er freut sich noch auf viele Begegnungen mit den Menschen im Ort, ob auf dem Fußballplatz oder bei einer Chorprobe.

### Fördergeld ist Thema in Niester Parlament

Nieste – Wie kommt Nieste künftig an Fördermittel? Um diese Frage soll es unter anderem am morgigen Donnerstag, 20. Juli, im Niester Parlament gehen. Die Gemeindevertreter haben eine Beschlussvorlage zur interkommunalen Zusammenarbeit in puncto Fördermittel auf der Tagesordnung.

Geben die Parlamentarier grünes Licht, könnte die Gemeinde einem bestehenden Zusammenschluss für dieses Thema beitreten. Mit dabei sind bereits Fulda, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal und Söhrewald.

Außerdem auf der Tagesordnung: der Beschluss, eine Haushaltskommission einzurichten.

Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 20 Uhr. Sie findet im Dorfgemeinschaftshaus Nieste, Wilhelm-Heitmann-Platz, statt. mgo

### WIR GRATULIEREN

**Baunatal.** Großenritte: Barbara Nowak 75.

**Helsa.** Eschenstruth: Reinhard Momborg 80.

**Kaufungen.** Ingrid Breithaupt 95., Ulrike Moritz 70.

**Kaufungen.** Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern die Eheleute Ingrid und Werner Berge.

**Niestetal.** Sandershausen: Doris Herwig 75.

**Söhrewald.** Wellerode: Elvira Semke 75.

**Vellmar.** Brigitte Winter 85.

### So erreichen Sie die Landkreis-Redaktion:

Telefon: 05 61 / 203 1526  
Fax: 05 61 / 203 2400  
kreiskassel@hna.de

Den Kundenservice erreichen Sie unter der Tel. 08 00/203 45 67 (gebührenfrei)

## Preis für Kaufunger Lastenradverleih

Kaufungen/Frankfurt – Es muss nicht das eigene Rad sein, mit dem man losradelt. In Kaufungen beispielsweise stehen 18 verschiedene Lastenräder zum Ausleihen zur Verfügung. Dieses Angebot namens Klara ist nun in Frankfurt mit einem Preis ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Wettbewerbs „So machen wir's“ hat das Hessische Umweltministerium die Initiative des Vereins Spurwechsel und der Gemeinde Kaufungen gewürdigt. Umweltministerin Priska Hinz (Grüne) zeichnete aus. Das teilen eine Ministeriumssprecherin und eine Kaufunger Gemeinde-sprecherin mit.

Als einer von sechs Gewinnerkommunen sind der Gemeinde Kaufungen, die für die Finanzierung des Projekts

sorgt, 10 000 Euro Preisgeld übergeben worden. So soll das Engagement im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet werden, heißt es weiter.

Ebenfalls gewürdigt wurden die Stadt Gudensberg für die Kita und das Dorfgemeinschaftshaus Am Wotanstein sowie die Stadt Gießen als eine Stadt auf dem Weg zur Verkehrswende. Im Bereich Klimaanpassung ist die Stadt Maintal mit ihrem Thema „Mehr Räume für Bäume“ geehrt worden, ebenso wie die Stadt Kelsterbach als „Klimainsel Kelsterbach – Insel wird Stadt“. In der Sonderkategorie „Schwammstadt“ erhielt Offenbach am Main einen Preis für die „Satzung über den dezentralen und nachhaltigen Umgang mit Niederschlagswasser“. mgo

VON MORITZ GORNY

Kaufungen – Die Gerüchteküche rund um den Oberkaufunger Rewe-Markt brodelte. Was auf Facebook-Seiten bereits die Runde macht, bestätigt sich nun. Zum Ende des Jahres wird das Geschäft an der Theodor-Heuss-Straße geschlossen. Das teilt Anja Loewe von der Rewe Group auf Anfrage mit. Der letzte Tag sei Donnerstag, 30. November, so die Sprecherin.



Kai Trapedach Hausverwalter

Was genau mit der Immobilie passiert, ist noch unklar. Der Hausverwalter Kai Trapedach sagt jedoch: „Es wird einen neuen Einzelhändler geben.“ Derzeit arbeite man mit der Gemeinde Kaufungen, um den Bebauungsplan abzuändern. „Das wird eine Bereicherung für die Gemeinde“, gibt sich Trapedach zuversichtlich. Wann ein neuer Einzelhändler die Türen öffnen könne, ist nicht klar.

Einen spezifischen Grund für das Aus des jetzigen Mark-

## Rewe in Oberkaufungen schließt

Familie Balcke zieht sich zum Jahresende aus Markt zurück – Nachfolge unklar



Bis Ende November kann hier noch eingekauft werden: So lange betreibt Familie Balcke den Rewe-Markt, Theodor-Heuss-Straße 1, in Oberkaufungen.

FOTOS: MORITZ GORNY/GERT MERKEL/PRIVAT

tes nennt Rewe-Sprecherin Loewe nicht. Nur so viel: Der Mietvertrag für die Geschäftsimmobilie laufe aus. Die Betreiberfamilie Balcke ziehe sich daraus zurück. Das Geschäft an der Leipziger Straße in Niederkaufungen bleibe aber bestehen. Mitglieder der Familie Balcke äußern sich nur sehr spärlich zu ihren Plänen. „Es wird keine Massenentlassungen geben“, heißt es. Für alles andere verweisen sie auf Rewe.

Laut Konzernsprecherin

Loewe sind 20 Mitarbeiter im Markt in Oberkaufungen angestellt. Sie könnten zum Teil in Niederkaufungen weiterarbeiten, oder in umliegenden Märkten anfangen. Balckes hatten den Standort in Oberkaufungen vor über 20 Jahren als Rewe-Markt übernommen. Mittlerweile entspreche das Gebäude aber nicht mehr den Anforderungen an einen modernen Markt. Rewe sei Mieter. Es bestehe weiterhin Interesse, in Oberkaufungen einen Markt

zu betreiben: „Derzeit prüfen wir, ob es eine Möglichkeit gibt, weiter am Standort zu bleiben“, sagt Loewe.

Immobilienverwalter Trapedach zufolge sei die Entscheidung aber schon gefallen – allerdings zugunsten eines anderen Einzelhändlers. Wer das ist, wolle er in ein paar Wochen bekannt geben. Dem Hörensagen nach könnte es Lidl sein. Der Discounter-Konzern will sich aber „zur zukünftigen Standortplanung“ nicht äußern.

**SONJA'S STADT-CAFÉ**

**Wer das Besondere liebt!**

**Frühstück bei Sonja**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr · Sa. 9.00–17.00 Uhr · So. Ruhetag  
Sonja Frey, Rathausplatz 4, 34246 Vellmar, Tel. 0561 59819927